

PORSCHE TIMES

03
21

Porsche Zentrum Schwarzwald-Baar

04 | Dreamers. On.

06 | Und was ist mit
Ihrem Traum?



DREAMERS. ON.

HIGHLIGHTS



04

TRÄUMER

- 04 Dreamers. On.**
Alles begann mit dem Traum von Ferry Porsche.
- 06 Und was ist mit Ihrem Traum?**
Geschichten von großen Träumern.

UNTERWEGS

- 12 Kurven statt Carven.**
Winter-Fahrspaß mit dem 911 Targa 4 GTS.
- 14 Hallo Grenzbereich.**
Unser Fahrtraining auf dem Anneau du Rhin.



06

BEI UNS

- 15 Und was ist Ihr Traum?**
Der Fragebogen der Porsche Times.
- 16 Erst Blitz und Donner, dann ganz großer Sport.**
Das Golfturnier Members & Friends sponsored by Porsche Zentrum Schwarzwald-Baar.

TECHNOLOGIE

- 17 Was bedeutet eigentlich ...?**
PTM.
- 18 Heute schon an morgen denken.**
Geschenkkideen von Porsche Driver's Selection.



12



22

FASZINATION

- 20 Porsche for the People.**
Die IAA Mobility 2021 in München.
- 22 Mut zur Farbe.**
Ein Traum in Signalarange.
- 24 The Art of Drive.**
Eine spannende Plattform für Träumer.
- 26 Magic Numbers.**
Zahlen, die die Sportwagenwelt bewegen.

FAVORITEN

- 27 Willkommen in der Porsche Community.**
Unser Porsche Zentrum digital.



**Sehr geehrte
Damen und
Herren, liebe
Porsche
Enthusiasten,**

was ist ein Träumer eigentlich? Muss man schlafen, um zu träumen? Muss man – wie in der deutschen Sprache oft gemeint – den Blick für die Realität verloren haben, mit dem Kopf in den Wolken? Wir finden die englische Definition des Träumers viel treffender. Ein „Dreamer“ sein, ein Visionär, der ein großes Ziel verfolgt, der alles dransetzt, es eines Tages auch zu erreichen – das klingt gleich viel sympathischer. Und viel mehr nach Porsche. Dafür braucht es: Mut, Beharrlichkeit, Tatkraft – und natürlich auch den Blick für die Realität. Ferry Porsche war ein Träumer in diesem Sinne. Seinen Traum haben wir alle über die Generationen behütet und kontinuierlich weitergeführt. Bis heute. Natürlich auch jeden Tag hier im Porsche Zentrum. Unser größtes Ziel: neue Träume erfüllen. Ihre zum Beispiel.

Unter dem Motto „Dreamers. On.“ ist diese Ausgabe der Porsche Times eine ganz besondere geworden. Denn sie feiert die ambitionierten Träumer da draußen. Also Menschen, die das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen. Menschen, die kleine und große Pläne haben, die tätig werden, die sich nicht entmutigen lassen, die immer weitermachen. Und was könnte faszinierender sein? Ihre Geschichten haben nicht immer unmittelbar mit Porsche zu tun, aber immer mit der Leidenschaft, die es braucht, um das Besondere zu erschaffen.

Natürlich gibt es in dieser Ausgabe auch viel Stoff zum Träumen direkt aus der Porsche Welt, mit viel Inspiration für Ihren Alltag, mit vielen Ideen und neuen Möglichkeiten. Denn wir wissen: Gerade in dieser Zeit ist es wichtiger denn je zu träumen. Träumen Sie gern mit uns, staunend und mit offenen Augen. Warum nicht bei einem Besuch in unserem Porsche Zentrum? Wir freuen uns auf Sie.

Herzlichst Ihr

Michael Maistrello
Geschäftsführer Porsche Zentrum Schwarzwald-Baar

DREAMERS. ON.

Selbst der größte Traum hat keine Bedeutung, wenn er reine Fantasie bleibt und nie den Kopf des Visionärs verlässt, der ihn träumt. Zum Glück hatte Ferry Porsche den Mut, seinen Traum Realität werden zu lassen. Als er den Sportwagen seiner Träume nicht finden konnte, baute er ihn mit dem Porsche 356 einfach selbst. Und wie dieses historische Foto zeigt, wurde sein Traum schon früh wach. Wir sehen den 11-jährigen Ferry mit seinem geliebten Ziegenbockwagen, den er 1920 zu Weihnachten von den Eltern geschenkt bekam.

Der leidenschaftliche Glaube an die Kraft der Träume macht Porsche noch heute aus. Und während diese Philosophie bei Porsche tief verwurzelt ist, liegt doch das Wunderbare an Träumen darin, dass sie für alle erreichbar sein können. Deshalb sollen in dieser Ausgabe der Porsche Times besonders jene Menschen gefeiert werden, die an ihre Träume geglaubt und sie zu ihrem Schicksal gemacht haben – ebenso wie auch jene, die gerade auf dem Weg dorthin sind. Ganz nach dem Motto: Dreamers. On.

„Diejenigen, die das Glück haben,
aus einem Traum ein Geschäft zu machen,
schulden es der Welt, die Hüter dieser
Träume zu sein.“ Prof. Dr. Ing. h.c. Ferry Porsche





„Schon als kleiner Junge im Alter von 4 Jahren bekam ich meinen ersten 911 – damals natürlich noch als Modellauto. Seitdem schlägt mein Herz für diese faszinierende Marke. Natürlich konnte ich damals noch nicht erahnen, dass ich einmal die Möglichkeit haben würde, ein eigenes Porsche Zentrum zu leiten. Ich bin dankbar, dass ich meinen automobilen Traum zum Beruf machen konnte und dabei jeden Tag aufs Neue mit wunderbaren Menschen zu tun habe.“

Michael Maistrello, Geschäftsführer Porsche Zentrum Schwarzwald-Baar

Und was ist mit Ihrem Traum?

Jeder Traum erzählt eine gute Geschichte. Und jede gute Geschichte ist wie ein Traum: Wir erzählen davon, wie ganz unterschiedliche Menschen ihre Träume auf die Straße bringen. Oder auf den Laufsteg. Oder in ihre Galerie. Ob mit oder ohne Sportwagen: Das Markenprogramm „Dreamers. On.“ will Menschen dazu inspirieren, ihre Träume voranzutreiben. Denn auch bei Porsche begann bekanntlich alles mit einem Traum.

Starten wir mit einer augenzwinkernd-provokanten These: Kein Mensch braucht einen Porsche. Aber ebenso gut könnte man sagen: Kein Mensch braucht Träume. Und eine Welt ohne Träume? Möchte sich niemand vorstellen.

Es mag Sie vielleicht überraschen, aber in dieser Titelgeschichte geht es weniger darum, das neueste Modell vorzustellen, als faszinierenden Traumwagen mit noch mehr PS oder zusätzlichen Kilowatt und besonders sportlichem Komfort. Es geht um etwas, das unser Leben auf andere Art außergewöhnlich macht, außeralltäglich, erstrebenswert und schön. Sicher kann das auch der 911 sein oder der vollelektrische Taycan. Aber uns geht es hier um Träume an sich. Und die lassen sich oft nicht in Zahlen fassen, passen in kein Excel-Sheet und auch sonst in kaum ein Raster. Ohne Träume hätten wir keine Ziele, für die es sich zu kämpfen lohnte. Wir glauben: Große Geschichten sind aus Träumen gemacht. Sie treiben uns an wie ein Motor, hören nie auf uns zu faszinieren.

Kommen wir aber doch noch einmal kurz zu Porsche, denn ein traditionsreiches und gleichzeitig zukunftsorientiertes Unternehmen wie Porsche ist ohne Träume nicht denkbar. Sie sind ein Teil von uns, Teil unserer DNA, unserer Seele. Sei es Ferry Porsches initialer Traum vom Sportwagen. Oder der Traum vom Gesamtsieg

in Le Mans. Auch die Träume unendlich vieler Fahrer sind für die Identität der Marke ebenso wichtig wie der 6-Zylinder-Boxermotor oder das ikonische Design des 911. Der Traum wird die Marke für immer einzigartig machen.

Es kommt also nicht von ungefähr, wenn wir Träume und ihre Träumer feiern. Zumal sie noch eine spannende Eigenschaft haben: Träume sind ansteckend. Denn kaum etwas inspiriert uns mehr, als jemanden zu erleben, der ein großes Ziel verfolgt, der Widerstände überwindet und es schließlich erreicht. Es kann aber auch eine Anregung sein, den eigenen Traum aus der Schublade herauszukramen.

Auf den folgenden Seiten gehen wir der Frage nach, wo Träume eigentlich geboren werden und wie sie eigentlich wahr werden. Mit 6 Träumen, 6 Storys und 6 außergewöhnlichen Menschen. Vorab sei verraten: Die „eine“ Antwort gibt es nicht, jeder Traum ist so verschieden wie der Mensch, der ihn hat. **Dreamers. On.**



Träumer, die inspirieren. Über den QR-Code finden Sie weitere Informationen zu „Dreamers. On.“

Rocío Alemán (28)
Erste Solistin am Stuttgarter Ballett



© Alwin Maigler

Was ist Ihre Hauptrolle?



Träumen Sie weiter.
Über den QR-Code
gelangen Sie direkt
zu den Videos
unserer Träumer.

Es gibt Träume, die bleiben selbst dann ein Traum, nachdem sie sich erfüllt haben. Die Balletttänzerin Rocío Alemán lebt ihren Traum jeden Tag. Aber die gebürtige Mexikanerin tut es mit Willenskraft, Disziplin und dennoch fast immer mit einem Lächeln. Nun, was am Ende leicht aussieht, ist harte Performance: „Ich probe täglich 8 Stunden, manchmal auch am Wochenende“, sagt Alemán.

**WIE VIEL ARBEIT STECKT IN EINEM TRAUM,
DER SO LEICHT DAHERKOMMT?**

Schon als neunjähriges Mädchen wusste sie, dass sie tanzen wollte. Also lag sie ihren Eltern so lange damit in den Ohren, bis sie endlich

Ballettunterricht nehmen durfte. Die ersten Schritte zur Profi-Tänzerin machte sie an der Escuela superior de Música y Danza de Monterrey in Mexiko, ihre Ausbildung beendete sie an der John Cranko Schule in Stuttgart. Nach 8 Jahren beim Stuttgarter Ballett erfüllte sich für sie der Traum einer jeden Tänzerin: die Beförderung zur Ersten Solistin. Das bedeutet: Sie bekommt Hauptrollen in Handlungsballetten. Das bedeutet auch: Vor einer Premiere probt sie ununterbrochen etwa 6 Wochen lang. Träume sind eben auch Arbeit. Druck? Lässt sie sich trotzdem nicht anmerken, sie geht damit so gelassen um wie mit einer Pirouette auf den Zehenspitzen: „Ich habe nie davon geträumt, ein Star zu sein. Das Tanzen war mein Traum, nicht der Status“, sagt sie. Und dieser Traum erfüllt sich für sie jeden Tag aufs Neue.

... Ihre Community?

Manche Träume liegen so klar vor einem, als wären sie schon immer da gewesen, andere setzen sich erst langsam zusammen wie ein Puzzle, bei dem erst am Ende ein stimmiges Gesamtbild entsteht. Vielleicht beschreibt das die Geschichte von Tom Gädtke treffend.

**MUSS MAN TRÄUME WECKEN
ODER WERDEN SIE VON ALLEINE WACH?**

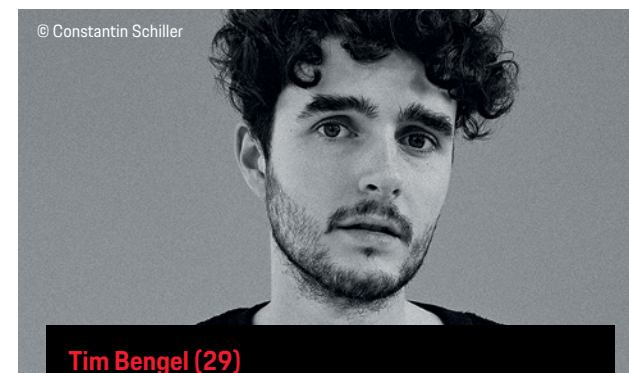
Dass er schon als 17-Jähriger gern an alten Autos rumschraubte, vornehmlich an alten VW-Käfern, unterscheidet ihn noch nicht von vielen anderen Schraubern seiner Generation. Durch seinen Vater entdeckte er die Begeisterung für luftgekühlte Sportwagen, ein alter Porsche 356 wurde zum gemeinsamen Restaurierungsprojekt. Das anfängliche Studium der Automobiltechnik schien also nur konsequent, er aber wechselte zum Lehramtsstudium. Dann kam der Nebenjob für einen Messeveranstalter, wo er viel über die Veranstaltungsbranche lernte. Wie aber passt das alles zusammen? Als ein Freund bei der Restaurierung von Porsche Modellen Unterstützung suchte, fügte sich so langsam ein Puzzleteil ins andere. Das war sein Ding. Er gründete die Marke „Onassis“, begann klassische Porsche zu restaurieren und zu individualisieren – und erfüllte sich parallel seinen Traum, eine der größten „luftgekühlten“ Communities überhaupt zu gründen. Der erste von ihm initiierte „Tunnel Run“ war noch ein eher loses Zusammentreffen von Freunden in 18 klassischen Porsche, die für eine Nacht das Ruhrgebiet erkundeten. Wenige Jahre später ist das Event bereits ein Highlight in der Community, bei dem bis zu



Tom Gädtke (41)
Restaurator und Gründer von „Onassis“

330 klassische Porsche mit ihren Fahrern, Freunde und Fans der Marke aufeinandertreffen. „Es geht um den Genuss und den Austausch mit Gleichgesinnten“, so Gädtke. Inzwischen organisiert er die Szene-Treffs unter dem Namen „Streetart.Motorsport.Revival“ hauptberuflich, schreibt das Magazin „Sight“ und arbeitet in einer Werbeagentur. Ein bunter Hund, mag sein. Ein Tausendsassa, bestimmt. Vor allem aber ein sehr aktiver Träumer, der viele weitere Träumer zusammenbringt.

... Ihr Kunstwerk?



Tim Bengel (29)
Künstler

„Dream big!“ – so könnte man Tim Bengels Lebensmotto zusammenfassen. Denn Bengels Träume sind groß – und überall auf der Welt zu sehen, in New Yorker Galerien wie auch in den Sammlungen internationaler Celebritys.

**WIE VIELE GROSSE TRÄUME
PASSEN IN EINE KLEINE WELT?**

Sicher, der Anfang war nicht leicht für einen, der in einer Kleinstadt bei Stuttgart aufgewachsen ist. Denn wie soll denn da die große, weite Welt der Kunst zu einem kommen? Also ging er zu ihr hin. Von Anfang an sagte er sich: „Du kommst nicht weit, wenn du andere kopierst. Du musst etwas Neues schaffen.“ Kreativ war er schon als Kind. Als junger Mann versuchte er sich in diversen Jobs und Studienfächern, doch wohl fühlte er sich nur mit Kunst. Er wurde Künstler – ohne Diplom. Stattdessen entwickelte er nach vielen Experimenten seine ganz eigene Collage-Technik mit Blattgold und Sand. „Ich wollte Kunst schaffen, die es so noch nicht gab“, sagt Bengel. Er fragte bei Hotels an und bat, in deren Lobbys ausstellen zu dürfen. Doch erst ein millionenfach geklicktes Internetvideo, in dem er eines seiner Bilder ruckartig aufstellt, wodurch loser Sand zu Boden fällt und den Blick auf das Motiv freigibt, brachte den Durchbruch.

Heute zahlen Kunstfreunde fünfstellige Summen für seine Werke, die längst nicht mehr nur Architekturen zum Thema haben – Weiterentwicklung ist schließlich Kernkompetenz eines Kunstschaffenden mit internationalem Wirkungsbereich. Seine Reisen führen ihn um den gesamten Globus, doch er kehrt immer wieder in sein Atelier nach Esslingen am Neckar zurück. Denn auch wenn seine Träume riesengroß sind – die Welt, in der sie zum Leben erwachen, kann sehr wohl klein und fein sein. Denn Berlin kann jeder – Esslingen ist Kunst.

... Ihr Beitrag?

New York, Paris, Mailand, Addis Abeba. Wer seinen Träumen folgt, sieht mitunter viel von der Welt. Als Sara Nuru 2009 die Castingshow „Germany's Next Top Model“ gewann, dachten viele, ihr Weg sei mehr oder weniger vorgezeichnet. Doch es kam anders.

WENN TRÄUME IHREN EIGENEN WEG GEHEN.

Wer heute Sara Nurus Namen in den gängigen Suchmaschinen eingibt, bekommt als ersten Zusatz „Kaffee“ vorgeschlagen. Wie es dazu kam? 2009 stand Sara Nuru plötzlich im Scheinwerferlicht, fand sich auf den Titelseiten von Mode- und Boulevard-Magazinen, auf dem Laufsteg für Roberto Cavalli und in Werbekampagnen für Kosmetik und Sportschuhe. Irgendwann zu dieser Zeit erinnerte sie sich an die Kaffeezeremonie ihrer Mutter, die sie aus Äthiopien mit nach Deutschland gebracht hatte und bei der die ganze Nachbarschaft zusammenkam. Sara Nuru wollte mehr wissen. Auf der Suche nach ihren Wurzeln war sie als Botschafterin für „Menschen für Menschen“ immer wieder nach Äthiopien gereist. Und tat es nun wieder. Durch die Gespräche mit vielen starken Frauen dort fand sie den Mut, ihren Traum zu verwirklichen – und gründete gemeinsam mit ihrer Schwester Sali ein eigenes Unternehmen: nuruCoffee.

Das Unternehmen importiert Bio-Kaffee aus Äthiopien und orientiert sich als Social Business dabei strikt an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung, auch bekannt als den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (UN). So produziert nuruCoffee nicht nur Bio-Kaffee unter fairen Bedingungen, sondern unterstützt auch zusammen mit dem Verein nuruWomen e.V. die Menschen, die in der Wertschöpfungskette am häufigsten benachteiligt werden: Frauen. Ihnen bietet das Unternehmen mit Mikrokrediten eine Perspektive und die Chance, ein selbstbestimmtes, unabhängiges Leben zu führen – und sich vielleicht den einen oder anderen Traum zu erfüllen.



Sara Nuru (32)
Model, Co-Gründerin nuruCoffee, nuruWomen e.V.

... Ihre Überzeugung?

eines Freundes, das Ganze professioneller anzugehen. Größer. Ambitionierter. Verrückter. Wie es sich eben für einen Traum gehört.

SOLLTE DER TRAUM EINES EINZELNEN MÖGLICHST VIELEN HELFEN?

Wenige Wochen später fuhr Eren mit einem Freund und einem Transporter voller Hilfsgüter Richtung Balkan. Im griechischen Idomeni traf sie der Höhepunkt der Flüchtlingskrise damals trotzdem völlig unvorbereitet. Chaos, Hunger, Krankheit: alles mitten in Europa, in einem Teil der EU, in dem andere – auch Freunde, Familie, Bekannte – Urlaub machten. Eren half, wo er konnte, und merkte schnell: Es reichte nicht. Er wollte mehr tun. Ein halbes Jahr später kündigte er seinen Job als Sportlehrer an einer Stuttgarter Privatschule und gründete mit einigen Unterstützern STELP e.V. – kurz für „Stuttgart helps“. Erens leidenschaftliches Engagement zeigte schnell Wirkung; sein Talent, Menschen für sich zu gewinnen, sie von seinem Traum zu überzeugen, ließ die junge Hilfsorganisation rasch wachsen. Eren nutzte die Medien, verhandelte in Türrahmen und in Fußballstadien, überzeugte auf Parkplätzen und roten Teppichen und sicherte sich so auch prominente Unterstützung von Sportlern, Musikern, Modedesignern. Eren ist Überzeugungstäter – im doppelten Sinne. Sein Traum, möglichst vielen Menschen zu helfen, treibt ihn immer weiter. Aktuell unterstützt STELP Projekte auf 4 Kontinenten, hilft unter anderem, Schulkinder im Jemen zu versorgen, ein Kinderheim in Nepal zu betreuen und bedürftige Menschen in Gaza ärztlich zu versorgen.



Serkan Eren (37)
Gründer STELP e.V.

2015 war ein prägendes Jahr. „Wir schaffen das!“, sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel im Fernsehen – und Serkan Eren saß davor und nickte. Eren, damals 31, war kurz zuvor beinahe nach Slowenien gefahren – mitten in der Nacht, ganz spontan, mit einem Auto voller Kleidung und Decken, nachdem er Bilder von dort hungernden und frierenden Kindern gesehen hatte. Anstatt einfach überstürzt loszufahren, hörte er auf den Rat

... Ihr Kunstraum?

Manche Träume fangen mit einem Alptraum an. Etwa wenn ein Kind sich lebensgefährlich verletzt. Johann König, heute einer der erfolgreichsten Galeristen in Deutschland, war nach einem Unfall zeitweise fast blind. Vielleicht ist das einer der Gründe dafür, weshalb er Kunst auf ganz eigene Art begreift, vermittelt und dabei dem Erwartbaren stets die Stirn bietet.

WENN TRÄUME GRENZEN SPRENGEN.

Diese Haltung zeigt sich schon bei seiner Auswahl der Ausstellungsorte. Nach einer ersten Galerie für zeitgenössische Kunst, die er 2002 in Berlin eröffnete, folgte 2006 der Umzug in eine ehemalige Industriehalle und 2015 schließlich der aktuelle Standort, die ehemalige Kirche St. Agnes in Berlin-Kreuzberg. Der moderne Sakralbau eröffnet nach einer preisgekrönten Umgestaltung faszinierende Räume für international etablierte und ebenso für junge zeitgenössische Künstler. Dass König dabei interdisziplinär unterwegs ist, also Medien wie Skulptur, Video, Sound, Malerei, Fotografie und Performance verbindet, und auch als einer der ersten auf NFT setzt, versteht sich beinahe von selbst. Das trug ihm auch schon einmal den gefälligen Titel „Popstar unter den Galeristen“ ein. Ob er ihm auch gefällt? Das alles macht ihn zu einer Ausnahmeerscheinung, nicht nur im deutschen Kunstbetrieb: Er trennt Kenner – oder zumindest jene, die sich



Johann König (40)
Galerist

dafür halten – von den Neugierigen, er lässt die Nörgler einfach weiter-nörgeln, er zieht neues Publikum an, er sagt genau, was für ihn geht – und was nicht. Mit anderen Worten: Er ist ein ambitionierter Träumer, der laut und für alle sichtbar träumt.

KURVEN STATT CARVEN.

SIE HABEN IHR ZIEL ERREICHT. Wohl kaum ein Satz beschreibt treffender das Gefühl, wenn Sie in einen Porsche steigen. Und wenn es der 911 Targa 4 GTS ist, werden Sie auch noch ungeahnte Wintersportfreuden erleben können. Ein Traum in Weiß. Pardon: in Kreide.



Achtung, dieser Text ist verschlüsselt. Sein Sinn erschließt sich nur, wenn Sie folgenden kurzen Eignungstest bestanden haben.

Frage 1: Sie gucken sonntagmorgens aus dem Fenster und sehen dicke Flocken vom Himmel tanzen. Sie denken ...

- A.** ... Da leg ich mich doch gleich wieder hin.
- B.** ... Heute fahr ich lieber mal mit der Bahn.
- C.** ... Toll! Schnell einen Doppio und dann ab ins Auto.

Frage 2: Wenn Sie das Wort „Pass“ hören, bekommen Sie sofort ...

- A.** ... einen Schweißausbruch, weil Sie ihn an der Grenzkontrolle gerne mal vergessen haben.
- B.** ... einen dieser Toni-Kroos-Gedächtnismomente.
- C.** ... schon wieder dieses aufregende Kribbeln im rechten Fuß.

Frage 3: Ihre Kinder wollen nach Weihnachten unbedingt in die Berge fahren. Sie wollen ...

- A.** ... erst mal checken, wie das Wetter so wird.
- B.** ... lieber an einem karibischen Strand entschleunigen.
- C.** ... über alle Berge fahren, aber zuvor die Kids bei Oma und Opa parken.

So, nun zur Auswertung. Wenn Sie auch nur ein Mal A oder B angekreuzt haben, gehen Sie bitte noch mal in sich und beginnen von vorne. Wer bei jeder Frage C gewählt hat: Glückwunsch, bestanden! Sie können jetzt weiterlesen.

Aaahh ... Sie sind's! Schön, dass Sie hier sind. Von Ihnen hätten wir auch nichts anderes erwartet. Willkommen im Club der etwas anderen Wintersportfreunde. Das ewige alpine Rumgewedele lässt Sie kalt und auch fürs gepflegte Après-Ski können Sie sich nicht wirklich erwärmen. Für Sie machen vor allem 3 Dinge den wahren Wintersport aus: Fahren, Fahren und Fahren. Ihr Wahlspruch lautet: Kurven statt Carven! Und wenn es anfängt, ein bisschen zu rutschen, und andere zum Angsthassen werden, kommt in Ihnen der ... äh, Schneehase durch. Wollen wir es an dieser Stelle ein für alle Mal festhalten: Winterzeit ist Sportwagenzeit.

Dass Sportwagenfans am liebsten nur bei lauen Temperaturen im Frühsommer das Garagentor öffnen, ist ein längst überholtes Klischee. Der wahre Sportwagenfahrer schiebt vorzugsweise Winterdienst. Warum? Weil sportliches Fahren nur bedingt etwas mit Geschwindigkeit zu tun hat. An einem Juli-Nachmittag über die A8 brettern, schön und gut, aber das kann jeder. Sich

eine schneebedeckte Passstraße im schummrigen Dezemberlicht beherzt rauf- und runterzubewegen, das ist schon eher dem Connaisseur vorbehalten.

Man muss sich ja nicht immer an Walter Röhrl im Rennmodus orientieren (was die wenigsten eh können und sollten) und wie ein total Verrückter (Pardon, Walter!) über den vereisten Rallye-Parcours hetzen. Wer ein Mal zu oft vom eigenen Heck überholt wird, ist am Ende nicht sonderlich sportlich, eher schön blöd. Denn sportliches Fahren jenseits der röhrlschen Kunst ist, wie gesagt, nicht wirklich eine Frage von Speed. Es ist eher eine Geisteshaltung, ein State of Mind. Es geht um eine innere Haltung, um das richtige Timing, um das Gespür fürs Fahrzeug und für die Straße darunter. Ein faszinierendes Wechselspiel aus An- und Entspannung, das den gesamten Körper elektrisiert. Ein Tanz, ein Tango, eine Liebesaffäre. 100 % Gefühl.

Die schönsten Momente des Winters sind oft die, die man durch die Windschutzscheibe wahrnimmt. Vorausgesetzt, Sie haben den richtigen Wagen dafür. Nehmen wir mal den Porsche 911 Targa 4 GTS. Ein perfekter Begleiter für die kommenden Monate: Der Wagen hat mit seinem 3,0-Liter-6-Zylinder-Biturbo-Motor und 353 KW (480 PS) so viel Power, dass Sie ihm und sich selbst nichts mehr beweisen müssen. Sie können es langsam angehen lassen und auf das sagenhafte Drehmoment von 570 Nm vertrauen, wenn es beim Kurvenausgang mal etwas flotter zugehen soll.

Mehr als die Leistung hilft Ihnen das dynamische Fahrwerk, um im Winter in der Spur zu bleiben. Das PASM Sportfahrwerk (Porsche Active Suspension Management) gibt dem Wintersportler jederzeit das Gefühl von Sicherheit und Kontrolle, zumal beim sportlichen Beschleunigen. Den Rest der Bodenhaftung besorgt das PTM, das Porsche Traction Management, ein wesentlicher Bestandteil des 911 Allradantriebs. Die optimale Verteilung der Antriebskraft via elektronisch gesteuerte Lamellenkupplung lässt den Wagen selbst bei widrigeren Verhältnissen immer schön am Boden haften.

Der Gipfel des Genusses bei der Passfahrt ist aber ein anderer: das Targa Dach. Lassen Sie die Wintersonne herein – ins GTS Cockpit, aber vor allem in Ihr Herz. Genießen Sie die wohlige Wärme, während die schneebedeckte Berglandschaft an Ihnen vorbeizieht. Über Ihnen nur noch Stahlblau, unter Ihnen schlängelt sich Asphaltgrau, vor Ihnen nur noch: Freiheit. Ein Traum, in der Tat. Wer ihn einmal erlebt hat, wird künftig jeden Wintersport-Eignungstest mit links bestehen.



HALLO GRENZBEREICH.

UNSER FAHRTRAINING AUF DEM ANNEAU DU RHIN.

Jeder Porsche hat seinen Ursprung im Motorsport. Seit 1948 wurden die Technologien, die das Erlebnis Porsche so einzigartig machen, auf der Rennstrecke entwickelt und getestet. Deshalb lässt sich die Faszination Porsche auch nirgends intensiver erfahren. Das durften 22 Freunde und Kunden des Porsche Zentrum Schwarzwald-Baar hautnah erleben.

Am 1. Juli 2021 machten wir uns gemeinsam auf den Weg nach Frankreich, um bei unserem Fahrsicherheits- und Sportfahrtraining auf dem Rheinring in Blitzheim einen adrenalingeladenen Tag im Zeichen des Motorsports zu verbringen. Die Devise: den eigenen Grenzbereich ausloten und in jeder Fahrsituation an Sicherheit gewinnen.

Auf einer Streckenlänge von 3,7 km und mit seinen langen Hauptgeraden bot der Rheinring beste Voraussetzungen für eine steile Lernkurve – und für jede Menge Nervenkitzel. Zunächst ging es für die Teilnehmer auf den abwechslungsreichen Handlingparcours, um unter Anleitung unserer erfahrenen Instrukteure die Fahrzeuge optimal einzustellen und einige praktische Tipps und Tricks für die erste Runde auf der Rennstrecke zu erhalten.

Nach einer kleinen Stärkung, oder besser gesagt, einem vielfältigen Buffet zum Lunch ging es dann zum tatsächlichen Sportfahrtraining auf den Rundkurs – und damit direkt in den persönlichen Grenzbereich. Zu Beginn wurde

in kleinen geführten Gruppen noch einmal die eigene Performance optimiert. Dazu waren die Fahrer stets über Funk mit ihren Instrukteuren verbunden, die sie mit konkreten Anweisungen immer weiter an die Ideallinie heranführten. Beim anschließenden freien Fahren konnten unsere Piloten die Rennstrecke dann noch einmal frei befahren und zeigen, was sie über den Tag gelernt hatten.

Ein weiteres Highlight war die Box des Teams von EPS Rennsport, die den ganzen Tag über für die Teilnehmer zugänglich war und in der das aktuelle Rennfahrzeug – ein 718 Cayman GT4 – wartete, inklusive ausführlicher Vorstellung des kompromisslosen Boliden. In der Box hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, in den Pausen interessante Benzingespräche zu führen. Dann ging der GT4 auch noch einmal auf die Rennstrecke – und zeigte unseren Fahrern, was bei regelmäßigem Training auf dem Rheinring an Bestzeiten möglich ist. Der würdige Abschluss eines aufregenden Tages.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern noch einmal herzlich für einen tollen Tag auf der Rennstrecke – und bei den Teams vom Anneau du Rhin und von EPS Rennsport für die Gastfreundschaft und die tatkräftige Unterstützung. Wir freuen uns bereits auf das nächste Mal.



718 Cayman GT4: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 15,0–13,7 · außerorts 8,5–8,1 · kombiniert 10,9–10,2 (NEFZ); kombiniert 11,1–10,7 (WLTP); CO₂-Emissionen in g/km kombiniert: 249–232 (NEFZ); 251–242 (WLTP)

UND WAS IST IHR TRAUM

Unser neuer Mitarbeiter **MAURICE PETSCHOVSKY** begrüßt Sie täglich am Infocounter und ist Ihr Ansprechpartner rund um das Thema Porsche Driver's Selection.

ICH HABE EINEN TRAUMJOB, WEIL ... ich jeden Tag mit dem Traum unserer Kunden arbeiten darf und ich um mich herum viele Schmuckstücke habe.

MEIN HERZ SCHLÄGT HÖHER ... bei einem guten Fußballspiel und bei schnellen, schönen Autos.

EIN PORSCHE MUSS ... immer scheckheftgepflegt sein.

EIN PORSCHE DARF NIE ... vernachlässigt werden.

MEINE TRAUMSTRECKE MIT EINEM PORSCHE ... ist eine Alpentour.

ICH MAG DIE MARKE PORSCHE, WEIL ... sie einem immer wieder ein tolles Fahrerlebnis bietet und wegen des schönen Designs.

BENZIN ODER STROM? Benzin, obwohl man mit dem Taycan auch viel Spaß haben kann.

MEIN GRÖSSTER TRAUM ... ist es, bei einem UEFA-Champions-League-Finale live dabei zu sein.





ERST BLITZ UND DONNER, DANN GANZ GROSSER SPORT.

DAS GOLFTURNIER MEMBERS & FRIENDS
SPONSORED BY PORSCHE ZENTRUM
SCHWARZWALD-BAAR.

Dass man nicht nur am Steuer eines Porsche großen Sport erleben kann, bewiesen knapp 90 Golferinnen und Golfer am 19. Juni 2021 eindrücklich auf dem Golfplatz. Genauer gesagt auf der traumhaft gelegenen Anlage des Land- und Golfclubs Öschberghof, wo unser Golfturnier Members & Friends sponsored by Porsche Zentrum Schwarzwald-Baar ausgetragen wurde.

Trotz eines heftigen nächtlichen Unwetters fanden die Golferinnen und Golfer am Morgen perfekt präparierte Grüns und Fairways vor. Die Greenkeeper hatten hervorragende Arbeit geleistet und so konnten sich die hochmotivierten Teilnehmer bei besten Bedingungen der sportlichen Herausforderung stellen.

Auf dem abwechslungsreichen Old Course versuchten sie, sich mit dynamischen Drives und präzisen Putts gegen die Konkurrenz durchzusetzen und neben den Einzelwertungen auch die Sonderwertungen „Nearest to the Pin“ und „Longest Drive“ für sich zu entscheiden. Ein Teilnehmer wollte den Ausgang des Turniers nicht dem Zufall überlassen und trug den ganzen Tag über einen besonders dynamischen Glücksbringer bei sich: einen schwarzen 911 – als Modellauto natürlich.

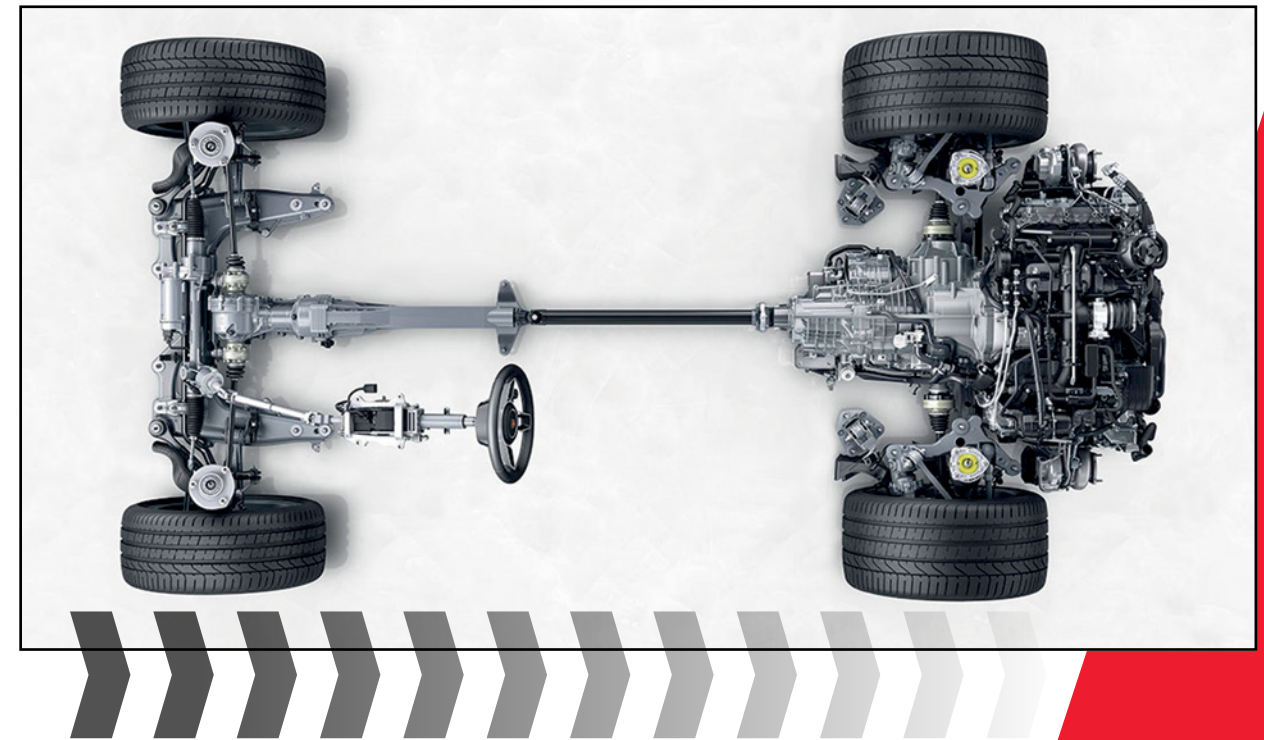
Doch auch abseits des Parcours standen in diesem Jahr wieder alle Zeichen auf Höchstleistung. Im Eingangsbereich konnte man eine sorgfältig kuratierte Porsche Ausstellung bewundern, die neben historischen Meisterwerken der Ingenieurskunst – darunter ein klassischer 356 – auch einen Sportwagen der Zukunft präsentierte: den vollelektrischen Taycan.

Ein besonderes Highlight war dieses Mal die Sonderwertung „Nearest to the Porsche Bobbycar“. Hier sorgte ein Nachwuchstalent für eine faustdicke Überraschung. Die junge Golferin schaffte es tatsächlich, ihren Golfball direkt unter dem platzierten Porsche Bobbycar zum Liegen zu bringen, und setzte sich damit gegen einige deutlich erfahrenere Mitspielerinnen und Mitspieler durch. Wir gratulieren ihr an dieser Stelle noch einmal zu dieser tollen Leistung und freuen uns bereits jetzt auf das nächste Members & Friends Golfturnier sponsored by Porsche Zentrum Schwarzwald-Baar.



PORSCHE TRACTION MANAGEMENT.

FASZINIERENDE TECHNOLOGIEN, DIE NEUGIERIG MACHEN. ODER DAS INTERESSE WECKEN, WEIL DIE ABKÜRZUNG GELÄUFIG IST, NICHT ABER DIE FUNKTION DAHINTER. WENN SIE DANN AUCH NOCH BESONDERS ZU EINER JAHRESZEIT PASSEN, IN DER PORSCHE FAHRER EIGENTLICH GERN DIE GARAGE VON INNEN VERSCHLOSSEN HALTEN, WIRD ES DOPPELT INTERESSANT. WIR STELLEN DAS PTM VOR, DEN AKTIVEN ALLRADANTRIEB DES PORSCHE TRACTION MANagements.



Sportwagenfahrer (und nicht nur die) möchten gern stets mehr. Etwa mehr Fahrdynamik und sportlichen Fahrspaß, das versteht sich von selbst, aber auch mehr Fahrsicherheit und mehr Traktion, das ist sehr gut nachvollziehbar. Und beides zusammen? Ist dank PTM kein Widerspruch. Sondern typisch für eine Porsche Philosophie, bei der Performance und Sicherheit schon immer 2 Seiten der gleichen Medaille sind.

Das Porsche Traction Management verteilt die Antriebsmomente aktiv und extrem schnell zwischen Hinter- und Vorderachse. Durch die permanente Überwachung des Fahrzustands kann das PTM auf unterschiedliche Fahrsituationen voreingestellt werden: Sensoren kontrollieren beispielsweise kontinuierlich die Drehzahlen aller 4 Räder, die Längs- und Querschleunigung des Fahrzeugs sowie den Lenkwinkel. Durch Auswertung aller Sensordaten kann die Antriebskraftverteilung zur Vorderachse schnellstmöglich und optimal eingestellt werden. Drohen beispielsweise beim Beschleunigen die Hinterräder durchzudrehen, wird mehr Antriebskraft nach vorne geleitet. In Kurven gelangt jedoch immer nur so viel Antriebskraft an die Vorderräder, dass die Seitenführung der Reifen an der Vorderachse nicht negativ beeinflusst wird. Am deutlichsten wird der Vorteil von PTM bei Nässe und auf Schnee: Das Beschleunigungsvermögen eines Porsche mit PTM ist hier schlichtweg atemberaubend.

So sichert das PTM in Zusammenarbeit mit dem Porsche Stability Management (PSM) in jeder Fahrsituation die passende Kraftverteilung für exzellenten Vortrieb und ein besonders harmonisches Fahrverhalten im Grenzbereich. Und das zu jeder Jahreszeit. Übrigens – die Bemerkung sei uns gestattet – geht der sportliche Allradantrieb auf eine Erfindung von Ferdinand Porsche aus dem Jahr 1900 zurück.

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN. GESCHENKIDEEN FÜR FAMILIE, FREUNDE – ODER AUCH SICH SELBST.

Für den Wintersportler. Für den Nachwuchs. Für Rätselfreunde oder Reiselustige – Porsche Driver's Selection bietet für jeden Sportwagen-Enthusiasten und Porsche Fan eine große Auswahl an spannenden Produkten oder passenden Geschenkideen. Weihnachten steht schließlich auch bald wieder vor der Tür.

911 WIRELESS CHARGING PISTON.

Elektrisierender Blickfang: die elegante, kabellose Ladestation mit Originalkolben des Porsche 911 (992), die vom Studio F. A. Porsche entworfen wurde. Die mattschwarze Oberfläche ist mit silberfarbenem Porsche Wappen veredelt. Mit grüner LED-Lichtanzeige für den Ladestatus des Endgeräts und USB-Type-C-Anschluss. Ausgangsleistung: max. 10 Watt. Made in Germany. WAP0800010LWCP | EUR 259,–¹⁾



HOLZAUTO – TAYCAN.

Holzfahrzeug zum Spielen. Die Form ist dem Porsche Taycan nachempfunden. Länge: ca. 12 cm. 100 % Holz. Für Kleinkinder ab 2 Jahren. Passt auf den Porsche Race Truck. In Natur/Weiß/Rot/Schwarz. Made in Europe. WAP0406000L | EUR 19,–¹⁾

PORSCHE CARBON COMPOSITE CHRONOGRAPH.

Leichter Sport Chronograph mit einem Gehäuse aus Karbon-Kompositmaterial. Schweizer Ronda Werk mit 13 Juwelen. Wasserdicht bis 5 ATM. Kratzfestes Glas, Oberfläche mit einseitiger Saphirbeschichtung. Stunden- und Minutenanzeiger sowie Indize mit weißem Superluminova. 3 Totalisatoren. Integrierte Stoppfunktion. Armband aus Kautschuk mit Honeycomb-Struktur auf der Oberseite und Reifenrelief auf der Unterseite. Satinierte Dornschnäbe aus Edelstahl mit graviertem „PORSCHE“ Schriftzug. Bandmontage mit 2 Federstiften aus Edelstahl. Design by Studio F. A. Porsche. In hochwertiger Geschenkverpackung. Ø 42 mm. WAP0700050MCRB | EUR 599,–¹⁾



BABY PORSCHE BASIS.

Griffiges Sicherheitslenkrad mit mechanischer Hupe. Mit extrabreiten Flüsterreifen. Ergonomisch gestaltete weiche Sitzfläche (abnehmbar). Scheinwerfer und Rückleuchten als 3D-Kunststoffteile ausgeführt. Für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren. In Miami blau. Made in Germany. WAP0400010M0BP | EUR 119,–¹⁾



MÜTZE & SCHAL SET.

Set, bestehend aus Strickmütze und Schal mit „PORSCHE“ Label. 50 % Merinowolle, 50 % Acryl. Inkl. Geschenkverpackung. In Dunkelgrau meliert. WAP9400010K | EUR 99,–¹⁾



STECKPUZZLE.

Hochwertiges und robustes Steckpuzzle aus 100 % Holz in Form eines Porsche 911. Bestehend aus insgesamt 10 Puzzleteilen. Größe: 283 × 104 × 30 mm. WAP0400040MSTP | EUR 29,–¹⁾

PTS MULTIWHEEL® ULTRALIGHT EDITION 2.0

Robuster, ultraleichter Multiwheel® Koffer aus Polycarbonat. Die Kofferschalen reagieren unter Druck elastisch und geben nach. Maße angepasst auf die Stauräume der Porsche Sportwagen, passend für alle Baureihen. Spezial-Aluminiumgriff zur einfacheren Beladung der Laderäume. Versenktes TSA-Schloss, stufenlos verstellbares Teleskopgestänge sowie Netzabdeckungen mit Reißverschlüssen im Inneren. Innenfutter mit gewebtem „PORSCHE“ Schriftzug. TÜV-getestet. 5 Jahre Garantie. In Achatgrau. M: Fassungsvermögen: ca. 32 l. Gewicht: ca. 4,3 kg. Maße: ca. 55 × 40 × 20 cm. WAP0354010LM7S | EUR 599,–¹⁾ XL: Fassungsvermögen: ca. 74 l. Gewicht: ca. 4,6 kg. Maße: ca. 60,5 × 38,5 × 40 cm. WAP0354000LM7S | EUR 699,–¹⁾ XXL: Fassungsvermögen: ca. 80 l. Gewicht: ca. 5,1 kg. Maße: ca. 74 × 49 × 27,5 cm. WAP0354020LM7S | EUR 799,–¹⁾



PORSCHE FOR THE PEOPLE.

ERFRISCHEND ANDERS, AUFREGEND NEU: DIE IAA MOBILITY 2021 IN MÜNCHEN.



Mitten in der Stadt. Mitten unter den Menschen. Mittendrin eben – und genau am Puls der Zeit. Porsche hat sich auf der neu konzipierten IAA Mobility 2021 als ein Unternehmen vorgestellt, das viel mehr ist als ein Hersteller von Sportwagen und mehr tut, als sich im Kreis zu bewegen, was natürlich äußerst faszinierend sein kann. So wurde der Porsche Stand im Herzen der bayrischen Hauptstadt mit seiner auf Begegnung ausgelegten Architektur zum Ort für Träumer und Macher, für Benzin- und Stromgetriebene, für Neugierige und Altbekannte. Auf dieser kommunikativen Basis entstand über 6 Tage hinweg ein spannender Dialog über Themen wie Mobilität, die Zukunft des Sportwagens, über offene wie auch über erfüllte Träume. Da gab es jede Menge zu bereden. Und natürlich auch ein bisschen was zu feiern.

Auf dem Wittelsbacher Platz kamen vom 7. bis 12. September Charaktertypen wie Michael Fassbender oder Patrick Dempsey zusammen, aber auch Vertreter einer neuen Generation Rennfahrer, wie die Werksfahrerin Simona de Silvestro, die von der Faszination Formel E erzählte. Extrem sportlich wurde es mit der Drachenfliegerin und Red-Bull-Athletin Corinna Schwiegershausen – und extrem interessant, als sie über ihren verwirklichten Traum sprach. Überhaupt, Träume: Sie waren in allen Munde und in allen Köpfen. Natürlich auch weil Porsche mit #DreamersOn dem Thema in allen Facetten nachspürt. Wie etwa den kühnen Träumen von Designern (Porsche Unseen) oder dem (Porsche) Traum auf 2 Rädern – als die Ex-Mountainbiker Tarek Rasouli und Kathrin Baumann die neuen Porsche E-Bikes vorstellten.

Inspirierende Gespräche sind schön und gut, aber gerade auf einer Messe der neuen Art geht es um das aktive Erlebnis. Bei Porsche hat das Tradition. Jeder, der an den Stand kam, konnte in die ausgestellten Fahrzeuge einsteigen und etwa im 911 GT3 das Porsche Gefühl hautnah erleben. Oder gleich selbst erfahren – die vielen Testfahrer des Taycan und besonders der neuen Porsche E-Bikes setzten den nachhaltigen Traum von Mobilität in die Tat um. So wurden die Besucher selbst aktiver Teil der IAA Mobility. Wer aktiv ist, wird auch durstig. Als Giveaway konnte man sich mit Wasser gefüllte Flaschen aus recycelbarem Bio-Kunststoff mitnehmen, die dankbare Abnehmer fanden Porsche hat bei dieser Aktion pro Flasche 50 Cent an das Netzwerk Viva con Agua gespendet, das sich dafür einsetzt, allen Menschen Zugang zu Wasser und Hygiene zu verschaffen.

Die menschliche Komponente machte die Messe zu einem Event. Und dann stahl doch eine E-Maschine beinahe allen die Show: Der Mission R bewies unter dem Motto „Fast Forward Future“ eindrucksvoll, dass Motorsport und Kundensport bei Porsche eine dynamische Zukunft haben. Der Traum soll ja weitergehen. Auf der nächsten IAA. Und auf der Straße. Angetrieben von Menschen und Träumern – wie Ihnen.



911 GT3: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 19,2–17,3 · außerorts 9,9–9,5 · kombiniert 13,3–12,4 (NEFZ); kombiniert 13,0–12,9 (WLTP); CO₂-Emissionen in g/km kombiniert: 304–283 (NEFZ); 294–293 (WLTP); **Taycan:** Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 28,7–28,0 (NEFZ); 25,4–20,4 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (NEFZ); 0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 354–484 (WLTP) · 382–521 (WLTP innerorts); **Taycan Turbo S:** Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 28,5 (NEFZ); 25,6–24,3 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (NEFZ); 0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 390–416 (WLTP) · 434–477 (WLTP innerorts)

MUT
ZUR
FARBE

PORSCHE FARBTÖNE SIND SCHON
IMMER MEHR ALS NUR SCHÖNER
LACK. SIE SIND AUCH BEREDTE
ZEUGEN DES ZEITGESCHEHENS.
SO AUCH DIESES GROOVY
SIGNALORANGE FÜR DEN 914.
MEHR SIEBZIGER GEHT NICHT.

LIGHT
MY FIRE.



Wer der irrigen Annahme ist, dass die Siebziger stilmäßig in die Jahre gekommen sein könnten, wird hier und jetzt eines Besseren belehrt. Wir sehen: ein unfassbar modern gestaltetes Fahrzeug. Eines, das völlig unaufgeregt die Blicke auf sich zieht und nonchalant als visionärer Prototyp durchgehen könnte. Mutig, souverän, charakterstark. Der Porsche 914, auch VW-Porsche genannt, darf getrost als Wegbereiter des Autodesigns verstanden werden. Kein Wagen vorher, keiner danach sah auch nur annähernd so aus. Ein Ausrutscher also? Mitnichten: ein echter Porsche. Nicht nur wegen des zu seiner Zeit außergewöhnlichen Mittelmotors und des in der Version 914-6 eingesetzten 6-Zylinder-Boxermotors aus dem 911 T. Vielmehr wegen seiner Einmaligkeit und der markentypischen Sportwagen-pur-Philosophie, die auch in der Kooperation prägend

blieb. Als Einsteigermodell unterhalb des 911 positioniert, hat der flache Beau bis 1976 fast 120.000 Käufer überzeugt.

Kaum ein Auto bringt so sehr den Zeitgeist seiner Dekade auf den Punkt: nie zurückblicken, jederzeit Aufregendes ausprobieren und vor allem: Spaß dabei haben. Unterstützt wurde diese bis dahin ungekannte Weltsicht kongenial und alles andere als dezent von einer Farbpalette, die genauso unmissverständlich die Sprache der Siebziger spricht. Im konkreten Fall heißt der Ton „Signalorange“. Ein simples „Orange“ als Bezeichnung hätte zu jeder anderen Zeit genügt. Aber nein, damals musste es natürlich gleich Signalorange sein. „Alle mal herschauen, hier komm ich und jetzt wird's richtig aufregend“, scheint der Ton in die Welt hinauszuposaunen. Und in der Tat, genau das tat er dann auch. Und tut es bis heute.



PORSCHE CLASSIC EMAILLESCHILD
Schmuckstück nicht nur für die Classic Garage: die Neuauflage des Original Porsche Wappens aus den frühen 1960er Jahren als Emailleschild zur Wandmontage. Größe: 45 x 38 cm.

Art.-Nr.: 64470100710
EUR 348,67¹⁾



PORSCHE CLASSIC WERKZEUGTASCHE 914
Porsche Classic Werkzeugtasche; verwendbar für alle Porsche 914 der Modelljahre 1970 bis 1976. Ein orangefarbener Schottenkaro-Stoff (Tartan) prägt die äußere Anmutung der neuen Tasche. Der Schriftzug des Fahrzeughecks findet sich ebenfalls auf der Tasche wieder. Die Werkzeugtasche besitzt auf der Vorderseite zudem ein gestempeltes Porsche Wappen, wie es einst auf dem Hupenknopf der 6-Zylinder-Version 914/6 zum Einsatz kam.

Art.-Nr.: PCG91472110
EUR 416,50¹⁾



WERKZEUGSET FÜR VERGASEREINSTELLUNG
Das Werkzeugset zeigt sich in zeitgenössischem Design und beinhaltet alle Werkzeuge um die Vergaser korrekt einzustellen, wodurch eine gute Laufkultur des Motors erzielt wird: 356 (1950–1965), 911 F-Modell (1965–1973), 914 (1970–1976).

Art.-Nr.: PCG35610800
EUR 618,79¹⁾



RADZIERDECKEL, 66 MM, SILBER
Radzierdeckel, 66 mm, silber, mit farbigem geprägten Porsche Wappen; verwendbar für Porsche 911 F-Modell der Modelljahre 1965 bis 1973 sowie Porsche 914 der Modelljahre 1970 bis 1976.

Art.-Nr.: PCG90103810
EUR 65,46¹⁾

1) Unverbindliche Preisempfehlung. Alle Preisangaben inkl. 19% MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Zusatzinformationen: Das PORSCHE WAPPEN ist eine eingetragene Marke der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG. Die Benutzung einer Marke im geschäftlichen Verkehr ohne Zustimmung des Markeninhabers kann eine rechtswidrige Handlung darstellen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass mit dem Verkauf des Produkts keine Zustimmung der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG zu einer Benutzung im geschäftlichen Verkehr verbunden ist. Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG behält sich die Verfolgung von Markenrechtsverletzungen vor.

Porsche will wissen, was Träumer bewegt –
und begibt sich gemeinsam mit **Vogue und**
WIRED auf die Suche nach Antworten.



ST. VINCENT



KARLA WELCH

EINE PLATTFORM FÜR TRÄUMER.

The Art of Drive.

Eine globale Plattform mit inspirierenden Ideen und lesenswerten Porträts: Zugegeben, „The Art of Drive“ hat hohe Ansprüche. Aber wir sind zuversichtlich, dass die kreativen Köpfe, die wir gemeinsam mit Vogue und WIRED entdecken, begleiten, fördern und porträtieren, diese Ansprüche spielend erfüllen werden. Denn die erste Kooperation von Porsche, Vogue und WIRED schafft eine digitale Sphäre, in der außergewöhnliche Persönlichkeiten und ihre kreativen Fähigkeiten aufeinandertreffen. Die Plattform bringt Wegbereiter, Visionäre und Träumer zusammen, damit sie sich gegenseitig inspirieren und kreativ weiterbilden können. Zu Wort kommen Pioniere aus den Bereichen Mode, Technologie, Musik, Design und Kultur. Junge Kreative können in den Dokumentationen, Artikeln, Interviews, Events und Podiumsdiskussionen in die Welt ihrer Vorbilder eintauchen und interaktiv Erfahrungen sammeln. „The Art of Drive“ ist eine faszinierende Inspirationsquelle und präsentiert Erfolgsgeschichten aus den verschiedensten Bereichen, die eines gemeinsam haben: Sie basieren auf der Kraft der Veränderung.

ST. VINCENT.

Die erste Künstlerin, die wir auf „The Art of Drive“ porträtieren, ist Annie Clark, besser bekannt unter dem Pseudonym St. Vincent. Die Grammy-Award-Gewinnerin bringt etwas ganz Besonderes mit: den unstillbaren Willen, immer wieder Neues zu erschaffen. Ihr einzigartiger Sound und ihre visuelle Ästhetik haben den Kulturbetrieb revolutioniert. Clark gibt uns einen tiefen Einblick in ihren Schaffensprozess, in ihre Inszenierung als Kunstfigur und teilt mit uns ihre Einsichten, wie kreative Exzellenz erreicht werden kann.

KARLA WELCH.

Gemeinsam mit Vogue bringen wir in „Forces of Fashion“ Karla Welch und Janelle Okwodu zusammen. In einem 30-minütigen intimen Interview beantwortet die erfolgreiche Unternehmerin und Stylistin Welsch dabei die Fragen von Janelle Okwodu, Senior Fashion and Culture Editor der Vogue. Gemeinsam sprechen die beiden über die Kraft von Mentoren, darüber, wie man Neues erfindet, und über den mutigen Sprung in eine neue Karriere.

Ob im künstlerischen, technologischen oder gesellschaftlichen Bereich: Mit „The Art of Drive“ schaffen wir einen Ort, an dem sich Kreative inspirieren und motivieren lassen können, ihre eigenen Träume zu verfolgen. Die digitale Sphäre wird um Events in der realen Welt ergänzt und sukzessive erweitert. So soll ein kreatives Netzwerk entstehen, das nicht nur auf den Träumen vieler kluger Köpfe basiert – sondern auch den Raum dafür schafft, neue Träume zu verwirklichen.

Weitere Informationen zu „The Art of Drive“, zu den Künstlerinnen und Künstlern, zu ihren Träumen und ihren Zielen sowie zu allen künftigen Projekten und Veranstaltungen finden Sie unter www.porsche.de/dreams



Inspiration gefällig? Über den QR-Code gelangen
Sie direkt zu unserem „The Art of Drive“-Webspecial.

911

Zahlen, die die Sportwagenwelt bedeuten, gibt es jede Menge bei Porsche. Für den ursprünglichen Porsche Traum stehen die Ziffern 356, ihn hat sich Ferry Porsche 1948 selbst erfüllt. Eine andere Zahl löst seit 1963 große Gefühle aus – und sorgt bis heute dafür, dass Menschen ihre Köpfe verdrehen. Wir sind beim Herzstück der Marke Porsche. Beim 911. Der Ikone in einer Welt voller Icons.

MAGIC
NUMBERS

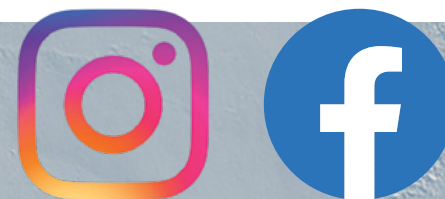
Für die einen ist er ein Hightech-Präzisionsinstrument und längst ein Synonym für „den“ Sportwagen. Für andere ist er einfach: der Elfer. So oder so, den 911 kennt beinahe jedes Kind. Und zwar seit 8 Fahrzeug-Generationen, auch das eine bemerkenswerte Zahl, die für bald 60 Jahre Sportwagenevolution steht. Und natürlich kommt keine Geschichte über den 911 ohne die Information aus, dass er am 12. September 1963 auf der IAA in Frankfurt zunächst unter der heute recht profan wirkenden Entwicklungsnummer 901 vorgestellt wurde – die 900er-Zahlen waren seinerzeit schlicht und ergreifend noch nicht belegt. Welch ein Glück für Porsche, dass der französische Autohersteller Peugeot markenrechtliche Ansprüche gegen die Ziffernfolge „901“ geltend machte. Denn so erst kam der 911 zu seinem unverwechselbaren Namen. Kaum vorstellbar, dass man ihn je liebevoll als „Nulleinser“ bezeichnet hätte.

Noch weitere Ziffern sind eng mit dem 911 verbunden. Sie stammen aus der Zeit seiner Entwicklung: 695, 754, T7 oder T9 waren Bezeichnungen für Modelle, Prototypen und Vorstufen, an denen neben Ferry Porsche auch dessen Sohn Ferdinand Alexander Porsche mit Hochdruck arbeitete, um mit seinem Team die legendäre Flyline zu erschaffen und einen würdigen Nachfolger für den Porsche 356. Dieser Zeit erweist der Porsche Instagram-Kanal Type 7 heute die Ehre – eine schöne Weiterführung der 911 Zahlenmystik. Und natürlich gibt es noch den Porsche 912 (ursprünglich als 902 konzipiert). Er wurde von 1965 bis 1969 als Einstiegsmodell gebaut, mit einem 4-Zylinder-Boxermotor versehen und zu einem aus heutiger Sicht durchaus attraktiven Preis von ca. 15.000 DM angeboten. Aber der 912 war am Ende eben kein 911.

911. Das sind nur 3 Ziffern. Aber sie stehen für unzählige Erinnerungen. Hunderte Bücher führen die „911“ im Titel, aber kann ein einziges das Gefühl erklären, ihn zu fahren? Womöglich steckt in der Zahlenfolge tatsächlich eine Magic Number. Einzigartig ist sie wirklich, denn als Primzahl ist die 911 durch nichts anderes teilbar als durch sich selbst. Formulieren wir es doch abschließend paradox: Zahlen sind eigentlich dazu da, um die Welt rational zu erklären, um Dinge zu verrechnen und zu ordnen. Nur diese eine besondere Zahl entzieht sich derartiger Logik konsequent, ihre Faszination wird sich nie ganz erklären lassen. Der 911 – bleibt für immer der 911. Ist das nicht wunderbar?



Willkommen in der Porsche Community.



Entdecken Sie die digitale Welt
unseres Porsche Zentrum.

News, neue Modelle, Events, tolle Angebote,
und das rund um die Uhr: Folgen Sie uns auf
unseren Social-Media-Kanälen und bleiben
Sie so jederzeit auf dem Laufenden über alles,
was uns bewegt.

Wir freuen uns darauf, die schönsten
Porsche Momente mit Ihnen zu teilen.



Weil Chancen nicht warten.

Der neue Macan S. Vorwärtsdrang.

Erleben Sie den neuen Macan in Ihrem
Porsche Zentrum Schwarzwald-Baar.



Porsche Zentrum Schwarzwald-Baar
PZ Sportwagen Vertriebs GmbH
Goldenbühlstraße 9
78048 Villingen-Schwenningen
Tel. +49 7721 9292-0
www.porsche-villingen.de

Macan S: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 12,3 · außerorts 8,4 · kombiniert 9,9–9,8 (NEFZ);
kombiniert 11,7–11,1 (WLTP); CO₂-Emissionen in g/km kombiniert: 225–224 (NEFZ); 265–251 (WLTP)



PORSCHE